

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Conference Paper, Published Version

Horlacher, Hans-Burkhard

Vorwort

Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:

Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/104036>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Horlacher, Hans-Burkhard (1999): Vorwort. In: Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik (Hg.): Betrieb, Instandsetzung und Modernisierung von Wasserbauwerken. Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen 15. Dresden: Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik. S. 3-4.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das diesjährige Dresdener Wasserbaukolloquium ist dem Thema „Betrieb, Instandsetzung und Modernisierung von Wasserbauwerken gewidmet. Ich möchte Sie hierzu ganz herzlich begrüßen.

Wir sind in diesem Jahr von der langjährigen Praxis abgewichen und haben das Wasserbaukolloquium vom Herbst auf das Frühjahr gelegt. Dies hat mehrere Gründe. In den Monaten September und Oktober finden in der Regel eine Vielzahl von nationalen und internationalen Veranstaltungen, die das Wasserwesen betreffen, statt. Diese Veranstaltung war zunächst als DVWK-Seminar geplant, so daß wir bewußt hierfür eine terminliche Verlegung gewünscht haben. Wir haben uns dann bei dem letztjährigen Wasserbaukolloquium anläßlich des 100 jährigen Bestehens des Hubert-Engels-Labors kurzfristig entschieden, das Wasserbaukolloquium zusammen mit dem DVWK-Seminar durchzuführen. Dies ist sicherlich ein sinnvoller Beitrag, um die große Zahl von Veranstaltungen nicht noch weiter zu erhöhen. Wir möchten gerne auch Ihre Meinung hören, ob wir zukünftig diese Veranstaltung im Frühjahr abhalten sollen.

Bei den Themen unseres Wasserbaukolloquiums steht an erster Stelle der Betrieb von Wasserbauwerken. Dieser ist neben der Instandsetzung und Modernisierung von Wasserbauwerken ein sehr wichtiges und verantwortungsvolles Aufgabenfeld von Bauingenieuren. Neben sicherheitstechnischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten beim Betrieb von Stauanlagen kommen ökologische Aspekte - wie Mindestwasserabgabe und Niedrigwassererhöhung - hinzu. Die durch die Europäische Kommission erlassene Wasserrahmenrichtlinie gibt Leitlinien im Rahmen eines Flußgebietsmanagementplanes vor, um oberirdische Gewässer und Grundwasser in einen guten ökologischen und chemischen Zustand zu bringen und zu erhalten. Diese ganzheitliche Betrachtung eines Gewässers umfaßt auch alle wasserbaulichen Anlagen. In diesem Kontext werden sicherlich zukünftig weitere Herausforderungen und Anforderungen an den Betrieb von Talsperren gestellt werden.

Mit den Themen unseres Wasserbaukolloquiums, die die Bewirtschaftung von Talsperren, den Personalbedarf sowie des Personalmanagement, die Sicherheitsüberprüfung von Talsperren sowie Hochwasserrückhaltebecken und die Sanierung von Wasserbauwerken umfassen, sprechen wir aktuelle Probleme des Wasserbaus an, wie die hohe Teilnehmerzahl belegt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen und Institutionen bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Es sind dies an

erster Stelle die Autoren mit ihren interessanten Beiträgen. Ferner möchte ich die Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren, den Deutschen Verband für Wasser- und Kulturbau, den Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau und das Deutsche Talsperrenkomitee nennen und für die finanzielle und beratende Unterstützung danken. Ich möchte hier auch meinen Dank Herrn Dipl.-Ing. Jüngel, Vorsitzender des Landesverbandes Südost des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau, aussprechen, der mich in vielen Gesprächen bei der Vorbereitung des Kolloquiums, insbesondere bei der Auswahl von Referenten, besonders unterstützt hat. Mein Dank gilt auch den beiden Talsperrenverwaltungen des Freistaates Sachsen und Thüringen, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Bedanken möchte ich mich auch wieder bei den Firmen und Ingenieurbüros, die im Rahmen unserer Veranstaltung für ihre Produkte und Tätigkeitsspektren werben.

Meine Damen und Herren, meine Kollegen und ich hoffen, daß wir mit unserem diesjährigen Wasserbaukolloquium Ihre Erwartungen wieder erfüllen können und wünschen Ihnen einen angenehmen und interessanten Verlauf der Veranstaltung und viele anregende Diskussionen.

Hans-B. Horlacher